



DEN MOOSBURGER MAUERFALL hat Klaus Kuhn als Star Wars interpretiert.

(Foto: ka)

Beeindruckende Perspektivenwechsel

Mitgliederausstellung der Altstadtförderer heute und morgen im Zehentstadel

Von Karin Alt

Moosburg. Zum fünften Mal findet heute und morgen die Mitgliederausstellung der Altstadtförderer im Zehentstadel statt. Mit unterschiedlichen Medien nähern sich 25 künstlerisch aktive Mitglieder dem Thema „Perspektive“ an – absolut sehenswert. Wie immer ist neben Kunstgenuss auch für die leiblichen Genüsse gesorgt. Und bei der Vernissage wurden sogar die Ohren verwöhnt, von Margit Wöhrle und Stefan Stefinsky alias Saxopiano.

Eröffnet wurde die Ausstellung am Freitagabend von Kulturreferent Rudi Heinz. Er dankte den Altstadtförderern dafür, dass sie zweimal jährlich hervorragende Kulturveranstaltungen organisieren. Die „Perspektiven“ böten einen wunderbaren Überblick über die Künstlerszene in Moosburg. Auf viel Beifall stieß seine Ankündigung, dass die „funzelige“ Mitte des Zehentstadels im nächsten Jahr besser beleuchtet wird.

Daniela Eiden, die als Vorsitzende der Altstadtförderer die Ausstellung kuratiert hat – diesmal zusammen mit Dietlinde Swienty und Brigitte Menk – erläuterte bei der Vernissage den Begriff Perspektive. Er stammt vom lateinischen „perspicere“, was „genau ansehen“ bedeutet. Im heutigen Sprachgebrauch hat er drei Definitionen: Eine Art und Form der Abbildung, um Räumlichkeit zu erzeugen; die Betrachtungsweise von einem bestimmten Standpunkt aus; ein Ausdruck für die Zukunft. Aller drei Sichtweisen, so Eiden, hätten sich die ausstellenden



London im Regen.



Monotheistische Weltreligionen.



Musik vor Collage.

(Fotos: ka)

Mitglieder im künstlerischen Ausdruck angenommen.

Bergit Christofzik hat sich das Thema „Aufbruch“ vorgenommen. Evelin Dudek befasst sich mit dem Leistungssport. Richard Furch lässt Küken Fragen stellen, Evelin Günther zeigt ein Video, das die Vielfalt der Natur in Moosburg vor Augen führt.

Die Vielfältigkeit der Schöpfung ist das Sujet von Angelika C. Damke. Fotocollagen hat Brigitte Deus-Neumann komponiert: Bei ihren bearbeiteten Leinwand-Fotodrucken handelt es sich um Ausschnitte von Fotos von Moosburger Gebäuden, die sie zu völlig neuen Perspektiven bringt. Ausblick, Durchblick und Einblick findet man in Günther Strehles großformatigen Fotos. Raumdarstellung und Spiegelung sind in Werner Wiesmaier Fotos zu sehen, während Klaus Kuhn den

Moosburger Mauerfall als Star Wars inszeniert hat.

Grafikcollagen von Wenzel Sprager illustrieren soziale Kälte. Genial einfach die Keramikinstallation von Marta Mollera, die auf Gartenzweige blicken lässt. Sigi Stäubles Holzreliefs setzen sich mit den drei monotheistischen Weltreligionen auseinander. Ingrid Dörrner befasst sich mit dem Thema Ost-West, Greti Germandi zeigt mit ihrem Bild, dass es im Leben mal so und mal so geht. Renate Klosseks Monotypien bilden neben zwei Landschaften auch einen ganz menschlichen Wutausbruch ab.

Schöne italienische Landschaften hat Elisabeth Kaulich eingefangen, während Helga Querfeld-Stier die Wucht eines Meteoriteneinschlags porträtiert hat. Mit Städten unter dem Aspekt einer grünen Zukunft beschäftigt sich Brigitte Menk.

Auch Dietlinde Swienty malt Städte, Mega-Cities der Zukunft. Gemütlich geht es dagegen zu in Petra Zunterers fränkischer Kleinstadt, Gaby Rymus befasst sich detailgenau mit Idylle. Lust auf Reisen macht das Londonbild von Christine Riedl, grüne Lebensqualität beschäftigt Monika Schäfer. Ingrid Künne greift mit ihrem Bild „Störfaktor“ in der Sahara politische Probleme auf. In Lia Köhnleins „Austritt“ schließlich macht man sich Gedanken über eine Frauenfigur. Der Rundgang von Kunstwerk zu Kunstwerk ist jedenfalls dringend zu empfehlen – er bietet einen wahrlich beeindruckenden Perspektivenwechsel.

Zu sehen ist die Ausstellung am 12. und 13. Oktober bei freiem Eintritt jeweils von 10 bis 18 Uhr.



Insgesamt 25 Künstler wirken an der Mitgliederausstellung der Moosburger Altstadtförderer im Zehentstadel mit. Sie bieten mit ihren Werken sehenswerte Perspektivenwechsel.

Artikel publiziert am: 13.10.2013 - 12.48 Uhr

Artikel gedruckt am: 14.10.2013 - 15.02 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/freising/moosburg/faszinierende-perspektiven-moosburger-altstadtfoerderer-praesentieren-ihre-kunst-3161971.html>

Faszinierende Perspektiven: Moosburger Altstadtförderer präsentieren ihre Kunst

Moosburg - Zwei große Schauen organisieren die Moosburger Altstadtförderer jährlich: die Mitgliederausstellung und die Kunstausstellung. Gab es bei letzterer im Frühjahr einen Überblick über die bayerische Kunstszene, so gehörte am Wochenende der Zehentstadel den Künstlern aus Moosburg und Umgebung.



Sie stellten ihre Werke zur Schau: Die Arbeiten von 25 Künstlern präsentierten am Wochenende die Altstadtförderer im Moosburger Zehentstadel. mam

So viele wie nie zuvor zeigten eine faszinierende Mischung beeindruckender Werke. „Genau ansehen“ sollten die Gäste die Arbeiten der 25 Aussteller, riet Vorsitzende Daniela Eiden. Denn dies sei der Titel der Ausstellung: „Perspektive“. Ein breites Spektrum an persönlicher und emotionaler Perspektive biete die Ausstellung, lobte Kulturreferent Rudolf Heinz. Es sei einfach „eine Freude“, von einem Werk zum nächsten zu wandern. Und: „Vorsicht, dass einem nicht schwindelig wird, von den vielen Eindrücken“, scherzte Heinz.

In der Tat bot die Kunstschau für jeden Geschmack interessante Anregungen. Viele „Perspektiven“ von Stadtansichten und Landschaften waren zu bewundern. Eine

vergnügte Straßenszene hat Christine Riedl in London festgehalten. Trotz der Regenschirme erscheinen die Menschen darauf beschwingt. Abstrakte „Stadtlandschaften“ zeigt Dietlinde Swienty. Auf den großformatigen Fotos von Günther Strehle sind eher kühl wirkende Ausschnitte aus dem Alltag am Centre Pompidou in Metz festgehalten. Klaus Kuhn hat sich mit dem „Moosburger Mauerfall“ beschäftigt. Schwarz-Weiß-Fotos, die in teils bizarren Perspektiven den Verfall der Lärmschutzwand an der B 11 dokumentieren.

Feine Grafikkollagen gab es von Wenzel Sprager zu bestaunen. Sein Thema: soziale Kälte und wirtschaftliche Macht, die er miteinander verbunden zeigt. Einem politischen Thema hat sich auch Siegfried Stäuble angenommen: Mit seinen Holzreliefs, auf denen Symbole der drei monotheistischen Weltreligionen dargestellt sind, möchte er den interreligiösen „Trialog“ zwischen Judentum, Christentum und Islam anregen. Denn ohne Religionsfrieden gebe es auch keinen Weltfrieden. Ein sehr schönes Bild von Vergänglichkeit und Neubeginn hat Greti Germandi der Ausstellung beige-steuert: Ein Aquarellbild, das die Hälfte einer Blume blühend zeigt, die andere Hälfte verwelkt. Keramikinstallationen von Marta Mollera regten zum Nachdenken an: kurze Keramikrohre an deren einem Ende kleine Gartenzwerge positioniert sind. Ein Hinweis darauf, dass man nicht alles zu selbstbezogen betrachten sollte.

Weitere Aussteller: Angelika C. Damke, Brigitte Deus-Neumann, Werner Wiesmeier, Ingrid Dörner, Renate Klossek, Elisabeth Kaulich, Helga Querfeld-Stier, Brigitte Menk, Petra Zunterer, Gaby Rhymus, Monika Schäfer, Ingrid Künne, Lia Köhnlein, Bergit Christofzik, Evelin Dudek, Richard Furch und Evelin Günther.

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>



Das Thema „Perspektive“ politisch aufgefasst hat Ingrid Kühne mit ihrem Bild.

Verschiedene Perspektiven

5. Mitgliederausstellung der Altstadtförderer am 12. und 13. Oktober

Moosburg. Alle zwei Jahre präsentieren die Altstadtförderer sich und ihr künstlerisches Schaffen bei einer Mitgliederausstellung. Jedes Mal suchen sich die Verantwortlichen ein Motto – ob „Moosburg“, „Rund ums Wasser“ oder „Speis und Trank – und alles drumherum“. Heuer haben sie „Perspektive“ vorgegeben. „Jeder hat eine Perspektive“, sagt Daniela Eiden, Vorsitzende der Altstadtförderer. Absichtlich habe man ein sehr weit gefasstes Thema gewählt. „Wir wollen ja unsere Mitglieder nicht abschrecken. Jeder soll mitmachen, der sich bemüßt fühlt.“

Entsprechend viele Künstler haben sich für die nunmehr fünfte Mitgliederausstellung der Altstadtförderer angemeldet. Die Werke von

25 Ausstellern werden am kommenden Wochenende, 12. und 13. Oktober, im Zehentstadel zu bestaunen sein. Mit der Ausstellung, die jedes Jahr mit den Offenen Ateliers alterniert, wolle man zeigen, wie viele Künstler es in Moosburg und Umgebung gibt. „Dass wir 25 Mitglieder zusammenbringen, ist wirklich sehr schön“, sagt Eiden. Und das, obwohl nicht mal alle mitmachen können, weil einige ihre Kunstwerke schon woanders herzeigen.

Zu sehen gibt es ganz verschiedene Stücke: gemalte Bilder, Fotos, Aquarelle, Grafiken, Holzreliefs, Keramik. „Irgendeine Perspektive hat jeder“, sagt die Vorsitzende. Entweder die Künstler haben das Thema wörtlich aufgefasst, wie Günther Strehle, der ein Foto ge-

macht hat, auf dem mehrere hintereinanderstehende Brücken zu sehen sind. Ingrid Kühne dagegen stellt die politische Dimension dar: Auf ihrem Bild liegt mitten in der Wüste ein Auto auf dem Dach. Krieg kann keine Perspektive sein.

Die Mitgliederausstellung der Altstadtförderer ist ein „kulturelles Highlight im Bereich der bildenden Kunst“, sagt Eiden. Der Eintritt ist frei, die Besucher können bei einem Stück Kuchen die Kunstwerke auf sich wirken lassen. -sr-

■ Info

Die Vernissage findet am Freitag, 11. Oktober, um 19 Uhr im Zehentstadel statt. Zu sehen ist die Ausstellung dann am 12. und 13. Oktober jeweils von 10 bis 18 Uhr.